



Is everything one ?

Prolog

Seit jeher beschäftigt sich die Menschheit mit der Weltschöpfung. Im Kern geht es dabei immer um die Frage, wie aus einer zeitlosen Unordnung oder besser aus dem Einen eine geordnete zeitliche Welt entstanden ist. Das die Welt einen Anfang gehabt haben muss, davon erzählen bereits zahlreiche philosophische und religiöse Schöpfungsmythen. Seit der Entdeckung der kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung im Jahr 1964 besteht auch in der modernen Forschung Konsens darüber, dass die Welt durch den Urknall (Big-Bang-Modell) entstanden sein muss. Für die dadurch hervorgegangene geordnete zeitliche Welt und damit auch für die Bedingungen von Leben auf der Erde, muss folglich ein mathematischer Fußabdruck existieren, zumal heute die Naturwissenschaft fest davon überzeugt ist, dass das Buch der Natur in der Sprache der Mathematik geschrieben ist.

Motivation

Der oben kurz zusammengefasste historische Hintergrund war die Motivation sich mit diesem Thema näher zu beschäftigen. Insbesondere folgende Fragen sollten dabei untersucht werden:

- Existiert eine mathematische Ordnung in der Beziehung zwischen Erde und Sonne?
- Und ist diese mathematische Ordnung ggf. die Erklärung für das Leben auf Erden?
- Haben die damit verbundenen Zyklen einen Einfluss auf unser Denken und Handeln?

Mit dieser Publikation sollen die vorgestellten Überlegungen mit der VTAD-Leserschaft geteilt werden und zur weiteren Diskussion einladen.

Der **PDF der Publikation** kann über den folgenden Link abgerufen werden:

Wöhrle, Kersten (2024), "Is everything one ?", Mendeley Data, V1, DOI: 10.17632/6mxk6n5yj6.1

<https://data.mendeley.com/datasets/6mxk6n5yj6/1>

Hinweis: Das Mendeley Data Repository von Elsevier ist ein sicheres, cloudbasiertes gemeinschaftliches Repository, in dem Publikationen gespeichert werden können, um sicherzustellen, dass sie überall einfach geteilt, abgerufen und zitierfähig sind.

Über den Autor



Kersten Wöhrle, MFTA

VTAD-Mitglied seit 2015, Schwerpunkte der Finanzmarktanalysen sind:

Untersuchung der Bedeutung von Naturkonstanten, z.B. π , Cosmic Number 137, etc.
Entwicklung und Evaluierung von 2D-Algorithmen auf Basis natürlicher Zeitordnung
Beobachtung und Auswertung von Phänomenen der Synchronizität (Pauli/Jung Konzept)
Verifizierung der Aussage-Qualität von Urzahlen und Zahlenreihen mit periodischer Wiederholung

Kontakt: kerstenwoehrle@icloud.com